



FAQ – Covid-19

Datum : 09.09.2022

Impfempfehlung Herbst 2022

1. Welchen Nutzen hat eine Auffrischimpfung im Herbst 2022?

Gemäss aktuellem Wissenstand verbessert eine weitere Auffrischimpfung insbesondere bei besonders gefährdeten Personen mindestens vorübergehend den individuellen Schutz vor schweren Erkrankungen. Die Impfung verhindert eine Übertragung des Virus minimal und bietet nur einen geringen Schutz vor milden Erkrankungen.

2. Was passiert, wenn ich im Sommer bereits eine Auffrischimpfung erhalten habe: Muss ich mich im Herbst nochmals impfen lassen?

Besonders gefährdete Personen, die im Sommer eine Auffrischimpfung erhalten haben, wird auch im Herbst wieder eine Impfung empfohlen. Eine solche ist jedoch erst nach einem Abstand von vier Monaten nach einer Impfung oder einer Genesung empfohlen.

3. Wer bezahlt die Impfung?

Die Kosten für eine empfohlene Covid-19-Impfung werden von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) oder vom Bund übernommen. Ist eine Impfung nicht von BAG und EKIF empfohlen, muss sie selber bezahlt werden.

4. Ist der angepasste, bivalente Impfstoff besser als der bisherige, monovalente?

Gemäss aktuellem Wissensstand wird davon ausgegangen, dass beide Generationen der Impfstoffe einen vergleichbaren Schutz vor schweren Erkrankungen bieten. Es wird angenommen, dass der bivalente Impfstoff leicht besser gegen Infektionen mit der aktuellen Subvariante BA.5 von Omikron schützt, insbesondere gegen solche, die mild verlaufen.

5. Wo kann ich mich impfen lassen?

Für das Verabreichen der Auffrischimpfung sind die Kantone zuständig. Bitte informieren Sie sich auf der Seite ihres Wohnkantons über die aktuellen Impfangebote. Eine Übersicht über die kantonalen Webseiten finden Sie hier.

6. Bin ich besser gegen die Post-Covid-19-Erkrankung (Long Covid) geschützt, wenn ich mich impfen lasse?

Viele Studien zeigen auf, dass das Risiko für eine Post-Covid-19-Erkrankung mit einer Impfung deutlich (signifikant) verringert wird. Hingegen können Studien nicht eindeutig belegen, dass eine Impfung auch als Therapie wirksam ist.

7. Mittlerweile weisen die meisten Menschen eine gewisse Immunität auf. Was bedeutet das?

Derzeit geht man in der Schweiz davon aus, dass 97 Prozent der Bevölkerung eine gewisse Grundimmunität aufweisen. Denn die allermeisten Menschen in der Schweiz sind entweder geimpft, haben eine Infektion durchgemacht, oder beides. Diese vorhandene Immunität kann Infektionen jedoch nicht vollständig verhindern. Bei gesunden Personen bis 65 Jahren ist auch deshalb im Herbst und Winter das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf sehr gering.

8. Mein Zertifikat ist ausgelaufen. Muss ich mich impfen lassen, um ein neues Zertifikat zu erhalten?

Seit Februar 2022 gibt es in der Schweiz kein Zertifikat mehr. Neu zeigt die Zertifikats-App nur noch den Zeitpunkt der Impfung oder des Tests an. Wer in ein anderes Land reist, muss sich weiterhin selbst über die Anforderungen an Tests, Impfungen oder den Nachweis einer Genesung informieren. Die Anforderungen und Regeln an ein Zertifikat können je nach Land unterschiedlich sein. Reisende sind selbst dafür verantwortlich, sich über die Einreisebestimmungen des Ziellandes zu erkundigen.

9. Wie gefährlich sind die neuen Untervarianten?

Derzeit zirkulieren Untervarianten von Omikron. Welche Variante schlussendlich die Infektionswelle auslösen und dominieren wird, wissen wir derzeit nicht. Die Fachleute gehen davon aus, dass die derzeit zirkulierenden Untervarianten im Vergleich zu früheren Omikron Untervarianten keine schwereren Krankheitsverläufe verursachen.

10. Kann ich mich gleichzeitig gegen Grippe und Covid-19 impfen lassen?

Grundsätzlich können Impfstoffe gegen die Grippe gleichzeitig mit, vor oder nach einer Covid-19-Impfung gegeben werden. Alle diese Kombinationen sind aus medizinischer Sicht sicher. Eine gleichzeitige Verabreichung der beiden Impfungen im Herbst 2022 ist nur sinnvoll, falls die optimalen Zeitfenster für beide Impfungen übereinstimmen.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Kommunikation, www.bag.admin.ch

Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.